

## Toyota vernetzt Autos und Ampeln

**Für eine sichere und umweltverträgliche Fahrt testet Toyota den Einsatz so genannter Intelligent Transport Systems (ITS). Das neue Fahrerassistenzsystem kommuniziert mit Ampeln am Straßenrand und kann Verkehrsunfälle verhindern, indem es den Fahrer optisch und akustisch auf eine rote Ampel aufmerksam macht.**

Die Erprobung des Systems findet im japanischen Toyota City statt, wo eine Straße in Zusammenarbeit mit der nationalen und lokalen Polizeibehörde mit den notwendigen Sensoren und Sendern ausgestattet wurde. Ampelsignale werden über ein 700-MHz-Band an Autos mit den entsprechenden Versuchsgäten übertragen. Über das Audiosystem und den Bildschirm des Navigationsgeräts erhalten die Insassen dann eine Warnung. Durch frühzeitiges Abbremsen und Ausrollen sowie eine insgesamt flüssigere und vorausschauende Fahrweise rechnet Toyota nicht nur mit weniger Unfällen, sondern auch weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen. Die Erkenntnisse sollen in die künftige Serienentwicklung mit einfließen.

Das ITS ist eines von mehreren Assistenzsystemen, das von der nationalen japanischen Polizeibehörde befürwortet und von der Universal Traffic Management Society of Japan unterstützt wird. Basierend auf dem Integrierten Sicherheitsmanagement-Konzept entwickelt Toyota verschiedene Assistenzsysteme, die Fahrer, Fahrzeug und Verkehrsinfrastruktur miteinander vernetzen und das Unfallrisiko minimieren sollen. Im vergangenen Jahr testete das Unternehmen einen Assistenten, der Kollisionen beim Rechtsabbiegen an Kreuzungen vermeiden soll. Außerdem findet momentan ein Feldversuch statt, in dem erprobt wird, wie insbesondere ältere Autofahrer rechtzeitig auf Kreuzungen und deren Gefahren aufmerksam gemacht werden können. (ampnet/jri)